

„Green4TransPORT“: Unser Pilotprojekt für Hamburg

Stellen Sie sich die folgende Situation vor: Es ist 21:00 Uhr und Ihre Fahrer/-innen wollen ihre Tour möglichst schnell abschließen. Weit und breit ist kein Verkehr in Sicht und trotzdem verbringen sie eine lange Zeit vor einer roten Ampel. Sie und Ihre Fahrerinnen und Fahrer kennen das Problem? Genau hierfür wollen wir die Lösung „Green4TransPORT“ mit Ihnen testen. Das innovative System verbindet Ihre Fahrzeuge mit der Verkehrsinfrastruktur, sodass eine Kommunikation zwischen Fahrzeug und Ampel ermöglicht wird.

Wir möchten mit Ihnen zusammen diese neue Technologie in Hamburg erstmalig testen. Unser Ziel: Die langfristige Implementierung von „Green4TransPORT“ im Hamburger Verkehrsnetz, sodass der Verkehrsfluss optimiert wird und Ihre Lieferzeiten sich verkürzen. **Das Resultat:** Ihre Kunden werden durch schnellere Lieferzeiten noch zufriedener sein und Ihre Fahrer/-innen werden es Ihnen ebenfalls danken.

Begleiten Sie das Pilotprojekt Green4TransPORT im Rahmen der mehrmonatigen Testphase von Februar bis August 2021. Die dafür benötigte Technik, das FlowRadar, wird durch das Projekt kostenfrei bereitgestellt.

Ihre Vorteile, die mit dem Pilotprojekt bestätigt werden sollen

- Sie erhalten für Ihr Fahrzeug eine grüne Welle, wenn ampelseitig möglich
- Sie sind schneller am Ziel
- Sie sparen Nerven durch weniger Stop-and-go-Verkehr
- Sie sparen Kraftstoff und gleichzeitig reduziert sich Ihr Flottenverbrauch
- Sie schaffen einen positiven Effekt zur Verkehrssicherheit und zum Verkehrsfluss



Hamburg Port Authority AöR
Neuer Wandrahm 4
20457 Hamburg

Tel.: +49 40 42847-0
E-Mail: g4t@hpa.hamburg.de



© HPA, Stand 01/21

WIR MACHEN HAFEN

In Zukunft gehören rote Ampeln
der Vergangenheit an.

So funktioniert „Green4TransPORT“

Als Teilnehmender am Pilotprojekt „Green4TransPORT“ unterstützen Sie nicht nur die Erprobung innovativer Kommunikationssysteme zwischen Fahrzeugen und Ampeln, sondern sind auch Teil einer zukunftssträchtigen Lösung.

Für das Pilotprojekt kommt die moderne Kommunikationstechnologie V2I („Vehicle to Infrastructure“) zum Einsatz. Nähert sich Ihr LKW mitsamt FlowRadar den zwei Ampelkreuzungen im Testgebiet am Kattwykdamm, erfolgt die Identifikation durch die Green4TransPORT-Technologie. Sofern möglich erhalten Sie Priorität und die Grünphase der Ampel wird verlängert. Das System arbeitet im Hintergrund, die Fahrer/-innen werden nicht abgelenkt und behalten ihre volle Aufmerksamkeit im Straßenverkehr.

Der Effekt: Die Anzahl der Brems- und Beschleunigungsvorgänge Ihrer Fahrzeuge reduziert sich, Kraftstoff wird eingespart und die Umwelt weniger belastet. Übrigens: Green4TransPORT ist ein Ankerprojekt für den ITS Weltkongress im Oktober 2021. Projektpartner neben der Hamburg Port Authority AÖR sind Scania CV AB, NXP Semiconductors Germany GmbH, Siemens Mobility GmbH und Technolution B.V..

Mitmachen bei „Green4TransPORT“ :

1. Interesse bekunden per E-Mail unter:
g4t@hpa.hamburg.de
2. Bestätigung zur Teilnahme bekommen.
3. FlowRadar erhalten und in geeignete Fahrzeuge einbauen.
4. Infos über Projektauswertungen während des Projekts und am Projektende erhalten.
5. Teil des Pilotprojekts werden.

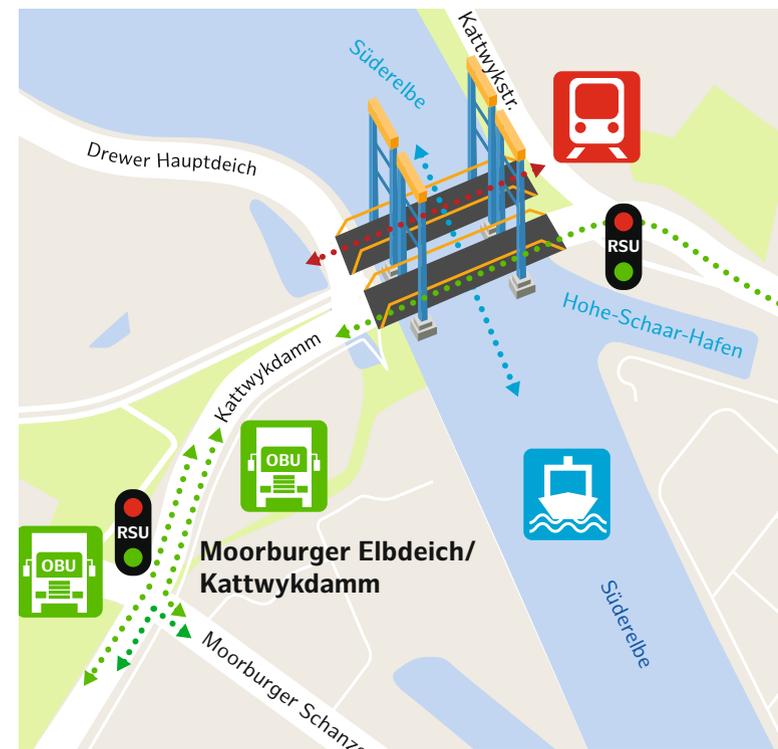
Das FlowRadar

Das FlowRadar wird durch die HPA als Projektmanager kostenfrei bereitgestellt. Das FlowRadar in den LKWs von innen an die Frontscheibe anbringen, mit Strom versorgen und los geht's!

- Sie befestigen den FlowRadar mit erprobtem Saugnapf von innen an die Frontscheibe. Wir verzichten bewusst auf Klebeverbindungen.
- Sie benötigen eine Bord-Steckdose (Spannung: 12V, DC/ Gleichstrom; Stromstärke: max. 2,1 A bei 5V DC Output).
- Der FlowRadar schaltet sich nicht selbst ab. Wir empfehlen, den FlowRadar zum Arbeitsende von der Bord-Steckdose zu trennen und zum Arbeitsbeginn wieder anzuschließen, damit die Fahrzeugbatterie nicht entladen wird.



Das „Green4TransPORT“-Testgebiet



Organisatorische Voraussetzungen

- Nach Erhalt und Empfangsbestätigung des FlowRadars geht es los. Die Systeme am Kattwykdamm sind in Betrieb.
- Nutzen Sie Fahrzeuge, die ohnehin regelmäßig am Kattwykdamm unterwegs sind.
- Nach der Testphase im August melden wir uns bei Ihnen und sammeln den FlowRadar wieder ein.

Auswertung der Testphase

Projektbegleitend erfolgt die Auswertung der mehrmonatigen Testphase. Dabei werden allgemeine Verkehrsdaten von Verkehrsschleifen und Bluetooth-Sensoren im Testgebiet rund um den Kattwykdamm ausgewertet. Zudem werden aus dem Steuersystem der beteiligten Ampelanlagen die Informationen zu den Grünphasenverlängerungen gezogen. Die Rohdaten werden anonymisiert erfasst und sind nicht öffentlich zugänglich. Bei der Auswertung wird das Projekt durch das DLR - Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. Institut für Verkehrssystemtechnik in Braunschweig unterstützt.

[Sie erhalten eine Übersicht der Testergebnisse.](#)